

## **Rückblick Frick - Oeschgen- Kaisten vom 12. November 2019**

Wieder einmal haben sich heute die Wetteraussichten zu unseren Gunsten gewendet. Wir starten in einen sonnigen Tag mit blauem Himmel und fahren zum Ausgangspunkt Frick. Erst wandern wir quer durch das Dorf Richtung Ägerte wo sich das FIBL, das Forschungsinstitut für biologischen Landbau, befindet. Von dort führt der Weg dem Hang entlang, zwischen Versuchsanlagen von Hochstammbäumen und Reben durch. Linker Hand im Talboden, steht das Dorf Oeschgen mit der Kirche, die etwas erhöht, mitten aus dem Dorf ragt. Beim Dorfausgang biegen wir ab ins kleine „Tal“ und wählen den sonnigen Weg über den Hang. Die Graswiesen leuchten immer noch in saftigem Grün. Einige Bäume haben das Laub schon verloren, andere stehen noch in voller Farbenpracht da. Wir gehen durch den Wald und wieder draussen, legen wir eine Pause ein. Während die Sonne uns angenehm wärmt, verwöhnt uns Vreni einmal mehr mit einem ihrer feinen Kuchen. Sie hat ihn nach aktuellen Gesundheitsempfehlungen mit viel Protein für einen gesunden Muskelaufbau gebacken und dazu auch noch herbstlich dekoriert. Ja, und bei unserer „muskelzehrenden“ Wanderung tut so eine Verpflegung gut!

Nach einem weiteren Wegkreuz erreichen wir die Höhe. Von hier hat man einen eingeschränkten Ausblick in die weitere Umgebung nach Sisseln und über das Rheintal. Und nun geht's auf der anderen Seite wieder runter. Die etwas heiklen Stellen auf dem nassen Waldweg meistern wir alle gut. Auf einem kurvenreichen Alternativweg kommen wir unten im Dorf Kaisten und nach einem kurzen Zickzackweg beim Restaurant Cassiopeia an. Wir treten ein in das originelle Lokal welches uns erst einmal staunen lässt über die Fülle an Hinguckers von Nippes, Dekorationen und allmöglichen Kleinigkeiten und Schnickschnack. Das Restaurant ist im Stil von Shabby Chic dekoriert. Die Gäste werden an Esstischen -alles Einzelstücke - und Stühlen aus Holz serviert. Wem die Teetasse gefällt, kann dies und noch vieles mehr im angegliederten Lädeli kaufen.

Wir werden bestens bedient und nach dem Genuss machen wir uns auf den Heimweg. Inzwischen ist der Himmel zwar verhangen aber wir haben viel Sonne getankt, die allen gut getan hat.

Text: Christine Doppmann